



**die lobby für kinder**

Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Beselerallee 44, 24105 Kiel  
Tel. 0431 / 805249, Fax 82614  
info@kinderschutzbund-sh.de  
www.kinderschutzbund-sh.de

## **Presse-Information**

**SPERRFRIST: 23.02.2010, 16 Uhr**

19/02/2010

### **Hohe Auszeichnung für den Kinderschutz in Schleswig-Holstein: Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Irene Johns verliehen**

Bundespräsident Horst Köhler hat Irene Johns, der Landesvorsitzenden des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein, das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 23. Februar überreicht ihr Ministerpräsident Peter Harry Carstensen diese hohe Auszeichnung. „Ich freue mich sehr – aber ich verstehe diese Ehrung nicht in erster Linie als eine persönliche Auszeichnung, sondern als eine Anerkennung für alle Kinderschützer im Land“, so Johns. Als „die Lobby für Kinder“ habe der Kinderschutzbund es verstanden, ein weitreichendes und gut funktionierendes Netzwerk für den Kinderschutz mit anderen Verbänden, Organisationen, öffentlicher Verwaltung sowie der Politik und Privatleuten aufzubauen. „Gemeinsam ist es uns in den unterschiedlichen Konstellationen gelungen, den Schutz der Kinder zu stärken und uns für die Rechte von Kindern einzusetzen“, erklärte Johns mit Blick auf die zurückliegenden zehn Jahre Kinderschutzarbeit in Schleswig-Holstein.

Ob Politiker, Vertreter von Verbänden, Organisationen, Verwaltung und Wirtschaft oder normale Bürger - der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein hat seine Funktion als die „Lobby der Kinder“ stets wörtlich genommen: Man hat beharrlich mit vielen Menschen das Gespräch über Kinderschutzthemen gesucht und Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit geleistet. Neben den Hauptthemen Gewalt gegen Kinder und Kinderarmut ging es in den letzten zehn Jahren immer wieder um Bildung, Betreuung, Gesundheit, Rechte für Kinder und ihre konkrete Umsetzung, beispielsweise im Kinderschutzgesetz, Kinder und Medien, Kind und Verkehr, Kinder und Wohnen, Kinder- und Familienpoli-

tik. Vieles mündete neben der Diskussion in konkrete Projekte – meist in Kooperation mit anderen Partnern.

Zu den besonderen Erfolgen im Kinderschutz zählt Johns die Aufnahme des Rechtes auf gewaltfreie Erziehung in das Bürgerliche Gesetzbuch im Jahr 2000. „Wir haben sehr lange für dieses Recht der Kinder gekämpft, haben zahllose Diskussionen geführt, sei es mit Eltern, Mitbürgern oder Politikern, und schließlich die Ergänzung des Bürgerlichen Gesetzbuches in diesem Punkt erreicht“, sagte Johns. Um die Sicht der Menschen auf Gewalt in der Erziehung weiter zu verändern und einen Verhaltenswandel in der Erziehung zu bewirken, hat der Kinderschutzbund in Schleswig-Holstein daraufhin über zwei Jahre eine bundesweit wahrgenommene Kampagne für die gewaltfreie Erziehung durchgeführt. Mit einer beharrlichen und differenzierten Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, mit einer jährlichen, landesweiten Aktion zum Tag der gewaltfreien Erziehung und mit seinen konkreten Hilfen für Kinder und Eltern in den 30 Orts- und Kreisverbänden setzt sich der Kinderschutzbund aktiv für den Schutz und die Hilfe von Kindern vor Gewalt, Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung ein.

Als jüngsten Erfolg der „Allianz von Kinderschützern“ nannte Johns das vor kurzem ergangene Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die bestehenden Hartz-IV-Regelsätze für Kinder gekippt hat. Dieses Urteil könne ein Meilenstein werden, wenn es darum gehe, Kinderarmut in Deutschland zu verhindern. Mit der Unterschriftenaktion der Volksinitiative gegen Kinderarmut von Sozialverband Deutschland, AWO und Kinderschutzbund habe man erreicht, dass das Thema Kinderarmut mit dem Ziel, eine Änderung der Landesverfassung zu erwirken, in Kürze im Landtag Gegenstand der Debatte sein wird.

Allerdings sieht Johns trotz aller beachtlichen Fortschritte beim Schutz der Kinder weiter großen Handlungsbedarf: „Auch wenn viel erreicht wurde, stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, Kinder zu schützen, zu fördern und ihre Position in der Gesellschaft zu stärken. Das schaffen wir nur gemeinsam mit einer breiten „Lobby für Kinder“, resümiert die Kinderschutzbund-Vorsitzende.